Glockenkonzert am 07. 11. 2026

GLOCKENMUSEUM STIFTSKIRCHE HERRENBERG

Schwerpunktthema: *Vom Kapellen- bis zum Domgeläute*

Am Beginn: ***Präludium aus „Aylesforder Stücke“ (G. F. Händel)*** in b-Moll

1. Historischer Abriss der Glockenentwicklung

- Haithabuglocke (b’’) (frühe Bienenkorbglocke des 10. Jhs, Nachguss des schleswigschen Originals)
- Ascharaglocke es’’ (späte Bienenkorbglocke des 12. Jhs, Nachguss des thüringischen Originals)
- Armsünderglocke g’’/f’’ (Zuckerhutglocke, gegossen im frühen 13. Jh. in Württemberg)
- **Hochmittelalterliches, dissonantes Es-Dur-Geläute: (b’’) – g/f’’ – es’’**
- Schiedglocke c’’ (gotische Nonglocke, spätes 15. Jh. von Hans Horne in Stargard/Pommern-PL)
- Predigtglocke b’ (spätbarocke Septimglocke, gegossen 1752 von Paulus Strobel in Speyer)
- Primglocke d’’ (romantische Sextglocke, gegossen 1877 von Conrad Kirchdoerfer in Schwäbisch Hall)
- Kreuzglocke g’ (moderne Molloktavglocke, gegossen 1954 von Heinrich Kurtz in Stuttgart)
- **Neuzeitliches Geläute: d’’ – c’’ - b’ – g’ (ausgefülltes g’-Moll-Motiv)**

2. Carillonbearbeitung: „Für Elise“ (Ludwig van Beethoven) in g-Moll

3. Kapellengeläute mit Zimbelglocken (zunächst Einzelglocken, dann Duett beider Glocken)

Ratsglocke cis’’’ (Septimglocke, 1630), Glorificate d’’’ (Moll-Sextglocke, 2001), schließlich Glockenduett

4. Drei Dorfgeläute mit Kleinglocken (Terzette der drei häufigsten Motive)

Glocken					Motiv
g’’	e’’	d’’	---	---	**Gloria-Motiv**: Adorate (1998), Feuerglocke (1909) und Primglocke
---	e’’	d’’	c’’	---	**Paternoster-Motiv**: Feuer-, Prim- und Schiedglocke
---	---	d’’	c’’	a’	**Te-Deum-Motiv:** Prim-, Schied- und Taufglocke (1954)

5. Carillonbearbeitung: „Rondeau“ der Suite „La Putain“ (G. Ph. Telemann) in F-Dur

6. Zwei Stadtgeläute mit vier Glocken (Quartette in Es-Dur und c-Moll)

Glocken					Motiv
b’	g’	f’	es’	---	**Es-Dur-Motiv:** Predigt-, Kreuz-, Mittags- (~1470) u. Reformationsglocke (1738)
---	g’	f’	es’	c’	**c-Moll-Motiv**: Tauf-, Kreuz-, Mittags- und Dominika (1999)

7. Carillon-Kirchenjahreszeitenchoral: „Jesu, meine Freude“ in c-Moll

8. Großstadtquartettgeläute und Mainzer Domgeläute mit der Grundglocke Gloriosa (1965)

Glocken									Motiv
---	---	---	g’	f’	---	d’	---	b°	Salve-Regina-Motiv auf b° (B-Dur-Motiv)
f’’	d’’	b’	g’	f’	es’	d’	c’	b°	harmonisch-melodisches B-Dur-Motiv (***Mainzer Domgeläute)***

9. Carillon-Kirchenjahreszeitenchoral: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in B-Dur

10. Sabbatläuten, Uhrenschlag, Carillonmelodie, Einläuten des Sonntags samt Maxima f °

21 Glocken einschließlich der von Hand geläuteten Friedensglocke „Maxima“																					Motiv
g’’’	*f’’’*	*es’’’*	*d’’’*	*c’’’*	*b’’*	*a’’*	*g’’*	f’’	es’’	d’’	c’’	b’	a’	g’	f’	es’	d’	c’	b°	**f°**	Plenum

Wir laden herzlich ein zum morgigen Gottesdienst um 11 Uhr in der Stiftskirche Herrenberg.

Internetauftritt des Glockenmuseums: www.glockenmuseum-stiftskirche-herrenberg.de/
Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.: www.foerderverein-stiftskirche-herrenberg.de

Texte zu 7.: *Jesu, meine Freude* (EG 396 und GL 787) **Strophe 1 und 6**

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier. Ach wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Lieber's werden.	Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.
Text: Johann Franck 1653 // Melodie: Johann Crüger 1653	

Texte zu 9.: *Wachet auf, ruft uns die Stimme* (EG 147 und GL 554) **Strophe 1 und 3**

„Wachet auf", ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, „Wach auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde"; sie rufen uns mit hellem Munde: „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf, der Bräut'gam kömmt, steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegengeh'n!"	Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelzungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt; wir steh'n im Chore der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug' hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für.
Bezugnahme auf: Jes.52, 8: „Deine Wächter rufen mit lauter Stimme (…), wenn der Herr nach Zion zurückkehrt." Matth.25, 1-13: Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen. **Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599**	

Zu 10. Einläuten des Sonntags einschließlich der Friedensglocke „Maxima f° "

Die „Maxima" ist im Jahr 2000 von der Eifeler Glockengießerei Mark in Brockscheid für die Sankt Willibrord Basilika in Echternach/Luxemburg hergestellt worden. Weil der erste Guss jedoch zu tief war, fertigte die Firma einen Zweitguss für Echternach an. Den Erstguss erstand 2003 der damalige Leiter der Bauhütte Stiftskirche Herrenberg, Fritz Hanßmann, für einen Preis, der noch unter dem reinen Materialpreis lag. Allerdings konnte die Glocke weder im Turm noch im Dekanatsgarten aufgehängt werden und wurde deshalb 23 Jahre im Kirchgarten abgestellt.

Altdekan Dieter Eisenhardt gelang es im Jahr 2025, die Stadt Herrenberg dafür zu gewinnen, die Glocke vor dem Dekanatsgarten aufhängen zu können. ***Dem Frieden eine Stimme geben***, sollte das Motto dieser Glocke lauten, denn in einer zunehmend kriegerischen Zeit schien ihm die Mahnung einer solch speziellen ***Friedensglocke*** umso notwendiger zu sein. Dass der innere und äußere Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern immer wieder durch gerechtes Handeln neu erarbeitet werden muss, fasste um 700 n. Chr. bereits Beda Venerabilis in die Worte: *Der Friede kommt nicht, wenn ihm die Gerechtigkeit nicht voranschreitet*. Er bezog sich damit auf die Friedenbotschaften der Bibel, z. B. auf Jesaja 32,17: *Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und ihr Ertrag wird Ruhe und Sicherheit sein auf ewig,* oder auf Jesu Worte in der Bergpredigt, in der Frieden und Gerechtigkeit ebenfalls in einen Zusammenhang gestellt werden: S*elig sind, die Frieden schaffen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich* (Matth. 5, 9+10).

Voraussetzung des Friedens ist somit gerechtes Handeln, ein fairer Umgang der Menschen und Völker untereinander. Nicht durch Motoren, sondern durch vier kräftige Personen wird die Glocke von Hand geläutet: ein interaktives Symbol dafür, dass wir Menschen uns engagiert für den Frieden einsetzen und dafür an einem Strang ziehen müssen. *Klaus Hammer*

Internetauftritt des Glockenmuseums: www.glockenmuseum-stiftskirche-herrenberg.de/
Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.: www.foerderverein-stiftskirche-herrenberg.de